

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 82 (1995)
Heft: 6: Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Pädagogik

Jürg Rüedi, Einführung in die individualpsychologische Pädagogik. Bern, Stuttgart, Wien, Haupt: 1995. 175 Seiten, geb., ca. Fr. 35.–.

«Es ist nicht möglich, Alfred Adlers Menschenbild darzustellen, ohne zugleich seine pädagogischen Überlegungen zu berühren. Psychologie und Pädagogik sind für ihn zwei Seiten derselben Wirklichkeit und desselben Problems.» (S. 37) Diese Nähe zur Erziehungspraxis macht mir das Buch so sympatisch. Es ist keine systematisch-theoretische Einführung, sondern eine Reihung inhaltsverwandter Aufsätze, die z.T. schon in Fachzeitschriften erschienen sind oder die von andern Individual-Pädagogen übernommen werden. Gerade die Lektüre dieser letzten beiden, die ausführlichen Fallschilderungen von «Max» und «Rosanna», bietet einen ganz andern Zugang zum Adlerschen Denken als über eine theoretische Abhandlung. Fallbeispiele miterleben hat etwas Meditatives; die z.T. epischen Längen zeichnen menschliche Entwicklung nach.

In den eigenen Essays greift der Autor Themen auf, die heute nicht minder aktuell sind als zu Adlers Zeit: Verwöhnung, schwierige Kinder, Elternarbeit in Kindergarten und Schule, Eltern- und Lehrer-Beratung. Das Wort Verwöhnung hat man lange Zeit in der pädagogischen Fachliteratur nicht mehr angetroffen. Das Faktum selbst ist aber nicht vom Tisch. Es ist darum gut, dass der Begriff wieder literatur-salonfähig (oder literatursalon-fähig) gemacht wird. Denn er hat in einer Wohlstands-Gesellschaft und in einer wertpluralen (oder wertneutralen) Zivilisation einen ganz andern Stellenwert als in einer Posamenten-Gesellschaft.

Die Pionierarbeit in Sachen Elternberatung bekommt heute eine Aktualität, wie Adler sie sich kaum vorstellen konnte. Im vorliegenden Buch werden Kindergärtnerinnen und Lehrer zwar nicht aufgerufen, wohl aber animiert (anima = Seele), sich ihrer Kinder auch über die vier Schulzimmerwände hinaus anzunehmen. Der Beratungsbedarf in praktischer Erziehung ist heute so enorm, dass die Schule (als Institution) klug handelt, wenn sie bei der Neudefinierung des Amtsauftrags für LehrerInnen die Elternberatung als eigenen Teilauftrag ausdrücklich erwähnt. In der Schule Alfred Adlers kann man dazu viel lernen.

Rückblickend auf die Lektüre dieser «Einführung», insbesondere von «Rosanna», fällt mir auf, wie sehr hier *Gemeinschafts-Pädagogik* im Zentrum steht, ganz im Gegensatz zum ursprünglichen Namen *Individual-Psychologie*,

Individual-Pädagogik. «Name ist (auch hier) Schall und Rauch.» Im Zentrum steht die Sache, und die ist hier das *gemeinsame* Heranwachsen und Sich-Entwickeln von Kindern in Schule und Kindergarten; und damit die sorgfältige Pflege eines umfassenden Gemeinschaftsgefühls. Was gibt es Wichtigeres in einer zunehmenden egoisierten Gesellschaft?

Auch unter formalen Gesichtspunkten spricht mich diese Neuerscheinung sympathisch an: leserfreundlich in Sprache und Aufmachung. Eine knappe Zeittafel informiert über Leben und Werk Alfred Adlers; Sach- und Personen-Register sowie ein detailliertes Inhaltsverzeichnis machen es zum praktischen Arbeitsbuch.

Hans Brühweiler

Eingegangene Bücher

AIDS

Ruedi Schöbi, Renato Galeazzi, Ruedi Osterwalder, HIV-Positive MIT-Menschen. Verarbeitung der HIV-Infektion und der AIDS-Krankheit durch Kleinsysteme. Bern: Stämpfli 1995. 252 S., brosch., Fr. 49.–.

Bildungspolitik

Hans Badertscher, Hans-Ulrich Grunder (Hg.), Wieviel Staat braucht die Schule? Schulvielfalt und Autonomie im Bildungswesen. Bern: Haupt 1995. 161 S., brosch., Fr. 38.–.

Pädagogik

Martin Brunner, Gewalt von Schülern. ... und was die Schule damit zu tun haben könnte. Zürich: Verlag Pro Juventute 1994. 130 S., brosch., Fr. 32.–.

Andreas Dick, Vom unterrichtlichen Wissen zur Praxisreflexion. Das praktische Wissen von Expertenlehrern im Dienste zukünftiger Junglehrer. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 1994. 448 S., brosch., Fr. 45.–.

Jugendforschung

Bodo von Borries, Das Geschichtsbewusstsein Jugendlicher. Eine repräsentative Untersuchung über Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartswahrnehmungen und Zukunftserwartungen von Schülerinnen und Schülern in Ost- und Westdeutschland. Weinheim und München: Juventa 1995. 492 S., brosch., Fr. 59.60.

Helmut Schröder, Jugend und Modernisierung. Strukturwandel der Jugendphase und Statuspassagen auf dem Weg zum Erwachsenenleben. Weinheim und München: Juventa 1995. 240 S., brosch., Fr. 39.20.